



Marc Mulia

Bewerbung für die Landesliste zur Landtagswahl 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Genossinnen und Genossen, von der LINKEN in NRW hängt jetzt einiges ab. Weder ein Sozialticket, noch einen Kita-Platz für jedes Kind, ausreichend Geld für die Kommunen und kleinere Schulklassen wird es ohne uns im Landtag geben. Es wird darauf ankommen, dass wir diejenigen, für die wir uns einsetzen und mit denen wir in vielen Bündnissen gemeinsam kämpfen, in den nächsten Wochen politisch mobilisieren können. Entscheidend dabei ist für mich, dass wir nicht nur für eine Wahl werben, sondern dass wir ein linkes Projekt verfolgen. Wir wollen eine solidarische und demokratische Gesellschaft, in der nicht das Geld entscheidet, welche Möglichkeiten jemand hat sich zu beteiligen. Vor allem nehmen wir es nicht hin, dass immer noch der Geldbeutel der Eltern darüber entscheidet, welche Bildungschancen Kinder und Jugendliche haben.

Niemand soll seine Stimme bei der Wahl abgeben!

Wir müssen auf der einen Seite deutlich machen, dass DIE LINKE im Landtag von NRW gebraucht wird, weil es nur mit uns mehr Geld für Bildung und die Kommunen geben wird. Aber eine andere Gesellschaft wird es nicht durch ein Kreuz auf dem Wahlzettel geben. Die Macht der Banken und Konzerne wird nur dann gebrochen werden, wenn die Menschen ihre Stimme an der Wahlurne nicht abgeben, sondern sie auch danach laut erheben. Wahlkämpfe sind für DIE LINKE immer eine Gelegenheit mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen über unsere Alternativen zu sprechen. Das Ziel dabei sollte aus meiner Sicht sein, sie dafür zu gewinnen aktiv für ihre Interessen einzutreten, gemeinsam mit uns gegen Sozialabbau und für Umverteilung zu streiten.

Soziale Ausgrenzung stoppen: Mehr Geld für Bildung!

Weil der Haushalt gescheitert ist, muss am 13. Mai der Landtag neu gewählt werden. Diese Tatsache macht sehr deutlich, dass die Auffassungen über die gerechte Verteilung des Geldes in NRW einen ganz wesentlichen Unterschied zwischen den Parteien ausmachen. Nur DIE LINKE steht für eine stärkere Besteuerung von Konzernen und Besserverdienenden und gleichzeitig für einen Ausbau des öffentlichen Dienstes, also für mehr Lehrerinnen und Lehrer, mehr Erzieherinnen und Erzieher, für kleinere Klassen und Hörsäle, für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und für eine bessere Gesundheitsversorgung.

Gemeinsam und solidarisch kämpfen!

Bei dieser Landtagswahl werden wir alle Kräfte brauchen, die wir haben. Ich kandidiere für die Landesliste, weil ich meinen Beitrag für ein gutes Ergebnis bei der Landtagswahl leisten möchte. Ich habe mich in den letzten Jahren als bildungspolitischer Sprecher im Landesvorstand vor allem für Gebührenfreiheit im Bildungssystem, gegen die soziale Auslese in der Schule und für eine bessere Finanzierung von Kitas, Schulen und Hochschulen eingesetzt. Diese Arbeit würde ich gerne zusammen mit unseren bisherigen Bildungspolitikerinnen im Landtag fortsetzen.

Noch ein paar Informationen zu meiner Person:

Ich bin 42 Jahre alt, mit halber Stelle Lehrer an einem Gymnasium und mit der anderen halben Stelle pädagogischer Mitarbeiter bei der Schulverwaltung der Stadt Duisburg. Seit meinem Studium bin ich aktives Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Von 2007 bis 2010 war ich bildungspolitischer Sprecher im Parteivorstand der LINKEN. Nach der Landtagswahl 2010 habe ich dieses Amt aufgegeben und bin seit Juli 2010 bildungspolitischer Sprecher im Landesvorstand NRW.